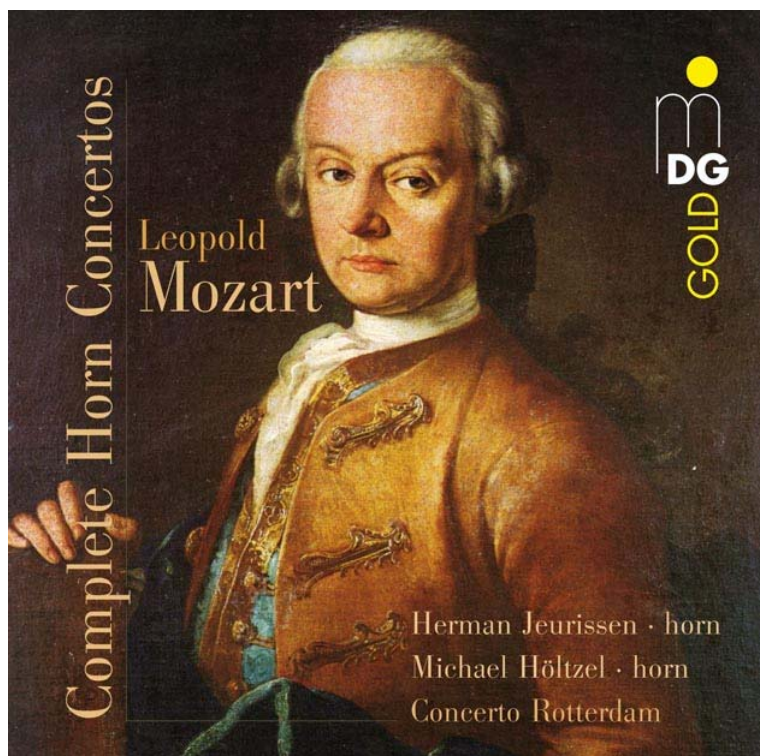


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
GOLD



06/09-(6)

Titel:

Leopold Mozart (1719-1787)
Sämtliche Horn-Konzerte

Interpreten:

Herman Jeurissen, Horn
Michael Höltzel, Horn
Concerto Rotterdam
Heinz Friesen, Ltg.

1 CD

Bestellnummer:

MDG 321 0085-2

UPC-Code:



Schall und Rauch

Als das Wolferl noch nicht geboren und die berühmte Violinschule von 1756 noch nicht geschrieben war, ließ Leopold Mozart die Hörner erklingen: Der Vater des berühmten Salzburgers komponierte in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Reihe von Werken für Horn und kleines Orchester, handfeste und pralle Genrestücke zur Ergötzung der Wohlhochgeborenen.

Treffpunkt

Die digitale Aufnahmetechnik steckte noch in Kinderschuhen, als die Tonmeister von MDG ihre Mikros in der Abtei-Kirche von Den Haag positionierten. Das nachträgliche Abmischen der verschiedenen Kanäle war nicht möglich. Die „Sinfonia da caccia“ musste daher gleich mehrfach geübt werden, bis dieses besondere Werk für vier Hörner, Streichorchester und Kugelbüchse saß – heftiger Pulverdampf in dem calvinistischen Gotteshaus inklusive. Auf das Original-Hundegebell und den von Mozart an sich vorgesehenen Einsatz von johlenden Jägern verzichtete das Aufnahmeteam – dankbare aktive Zuhörer können diese Scharte nachträglich auswetzen.

Schlapphut

Die Musiker zeigten ebenfalls einen ganz besonderen Einsatz. Herman Jeurissen etwa trug bei der Aufnahme stets einen Hirtenhut. Wahrscheinlich glaubte er, mit diesem Outfit das Hirtenhorn, eine nur 1,50 Meter lange, niederländische Version des Alphorns, besser bändigen zu können. Oder war er in geheimer Mission? - Organist Ben van Oosten nutzte insgeheim statt eines extra herantransportierten schmalfüßigen Positivs lieber das klangstarke Rückpositiv der historischen Kirchenorgel, um jedem Satz ein anderes Klangkolorit geben zu können.

Perspektive

Leopold Mozart war als Musiker ein Spätstarter. Der Sohn eines Buchbinders besuchte in seiner Vaterstadt das Gymnasium und die Jesuitenschule und schrieb sich mit 18 Jahren an der Salzburger Universität ein, um Philosophie und Jura zu studieren. Weil er die Vorlesungen zu selten besuchte, musste Mozart 1739 die Alma Mater wieder verlassen. Leopold wurde Musiker und fand schließlich eine Anstellung beim Salzburger Fürst-Erbischof, zuerst als Geiger, dann als Vizekapellmeister.

Hohes H

Jahrzehntelang hat Michael Höltzel die „Hohe Schule des Horns“ als Hochschulprofessor gelehrt und als Solo-Hornist in den Konzertsälen dieser Welt auch eindrucksvoll demonstriert. Gemeinsam mit seinen Schülern Herman Jeurissen und Vincent Lévesque sowie den renommierten Musikern des „Concerto Rotterdam“ hat Höltzel dem Aufnahmeteam von MDG die Chance zu dieser wegweisenden Einspielung gegeben, die lange Zeit vergriffen war. Immer schon audiophil. Und ein Pflichtstück für jeden Mozart-Sammler!